

BZ • medien



Lesen Sie den Sonntag jetzt kostenlos in der BZ-eZeitung oder laden Sie die BZ-App unter www.der-sonntag.de

Der Sonntag

30. Januar 2022
 Leserservice 08 00/222 42 24 02 - www.der-sonntag.de

BZ • medien

KÜCHEN IDEEN WOLF



79312 Emmendingen
 Freiburger Str. 7
www.kuechenideen-wolf.de

Der Sonntag

im nördlichen Breisgau



Pisten-Experte

Der Freiburger Snowboard-Crosser Umito Kirchwehm hat sich für die olympischen Winterspiele in Peking qualifiziert. Der 21-Jährige im Porträt. **SEITE 8**

Jetzt online unsere besondere Produktvielfalt entdecken!

BZ • medien Shop

www.bz-medien.shop



Mehl von hier

In Südbaden kann man in einigen Mühlen Mehl oder Backmischungen kaufen. Ein Besuch in der historischen Stadtmühle Elzach. **SEITE 9**

Sei am Start!

Samstags von 16:00 - 18:00 / 20:00 Uhr
 Zeitungen verteilen!
www.seiamstart.de



Das Nadelöhr der Energiewende

Der **FACHKRÄFTEMANGEL** im Handwerk gefährdet die ehrgeizigen Klimaschutzziele – Umweltministerium setzt auf Ideen

Seit diesem Jahr müssen in Baden-Württemberg auf allen Nicht-Wohngebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert werden. Ab Mai gilt das auch für Privathäuser und für Parkplätze ab einer bestimmten Größe. Um den Klimawandel zu stoppen, werden die Ziele ehrgeiziger. Doch ob sie auch im notwendigen Tempo umgesetzt werden, ist fraglich. Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, hält das für ausgeschlossen – weil die Fachkräfte dazu fehlen.

VON KLAUS RIEXINGER

Johannes Ullrich weiß aus eigener Erfahrung wie es ist, wenn man als Kunde auf einer Photovoltaik-Anlage wartet. Er hat eine Bestellung für sein Privathaus vor einem Dreivierteljahr in Auftrag gegeben – und wartet noch immer. Vor Corona habe die Wartezeit auch schon ein halbes Jahr



Auch für Neubauten wird eine Solaranlage auf dem Dach in Baden-Württemberg bald zur Pflicht.

FOTO: ROLF HAID (DPA)

mit. Und schließlich müssten die Menschen integriert werden. Zudem weist der Handwerkskammer-Präsident auf ein weiteres, gravierendes Problem hin: Allein in Baden-Württemberg finden derzeit 3000 Handwerksbetriebe keinen Nachfolger. So drohen ganze Betriebe für die Branche verloren zu gehen.

Ministerium setzt auf Ideen im Handwerk

Angesichts des Fachkräftemangels setzt das Landesumweltministerium auf eine Priorisierung: Dämmen statt Pinselsanierung, neue Heizung oder Sanierung vor Neubau. Bund und Land unterstützen dies durch Förderprogramme.

ANZEIGE

Mehr als 10.000 Artikel

SAINTÄRGROSSHANDEL - HERDE - ÖFEN - BLECHNEREI - HEIZUNGSBEDARF - SICHERHEITSTECHNIK - ERSATZSCHLÜSSEL - NOTDIENST

Rund um die Uhr Online bestellen

shop.ohmberger.de

NEU

ANZEIGE

Und immer sind da Spuren deines Lebens...

KLAUS BURGER

GRABMALE

Klaus Burger Steinmetz - Denzlingen
 Otto-Hahn-Straße 8 - Fon 0 76 66-25 88
klaus-burger-steinmetz.de

betragen, sagt Ullrich, der selbst Chef eines Malerbetriebs ist. Jetzt kämen noch die Lieferengpässe für manche Komponenten hinzu. Die Wartezeit bei der energetischen Gebäudesanierung beträgt laut Ullrich derzeit zwei bis drei Monate.

„Das Thema wird, obwohl es bekannt ist, stark vernachlässigt“ – zu diesem Ergebnis kam im vergangenen Jahr das Öko-Institut Freiburg in einer Studie zum Fachkräftemangel in der Energiewende. Das Ergebnis war, dass im Handwerk in Deutschland etwa 50 Prozent mehr Fachkräfte benötigt werden als heute, um Häuser energetisch zu sanieren und die Klimaziele zu erreichen. Das wären rund 100 000 zusätzliche Handwerker.

Keine Stadt erreicht die Ziele bei der Dämmung

Um die Ziele bei der Gebäudesanierung zu erreichen, müssten jährlich zwei Prozent der bestehenden Gebäude gedämmt

werden, hielt das Institut in seiner Studie fest. Allein das ist schon ein äußerst ambitioniertes Ziel, das noch keine Stadt in Deutschland erreicht hat. Freiburg liegt mit einer Quote von derzeit 1,6 Prozent im Spitzenbereich – und um das Doppelte über dem Bundesdurchschnitt. Das Öko-Institut ging in seiner Studie zudem von einer angestrebten Klimaneutralität im Bund im Jahr 2050 aus. Doch Berlin hat sein Ziel der Klimaneutralität mittlerweile auf 2045 hochgeschraubt – Baden-Württemberg sogar auf 2040. Es müssen also noch mehr Gebäude in noch kürzerer Zeit saniert werden. Woher die benötigten zusätzlichen Handwerker kommen sollen, ist eine offene Frage.

Probleme gibt es schon heute genug. So ergab eine Umfrage des Öko-Instituts, dass 40 Prozent der Befragten Schwierigkeiten hatte, überhaupt einen geeigneten Handwerksbetrieb für die Haussanierung zu finden.

Die Sorgen des Handwerks seien berechtigt, teilt das Landesumweltministerium in Stuttgart auf Anfrage mit. Das Ministerium sieht aber keinen Anlass, deshalb die Klimaziele abzuschwächen. Das Land setze alle Hebel in Bewegung, um Fachkräfte zu mobilisieren und verweist auf die vielen Aktivitäten des Wirtschaftsministeriums wie etwa die verstärkte Werbung bei jungen Menschen, Weiterbildungen und Zuwanderung von Fachkräften.

Handwerkskammerpräsident Ullrich unterstützt diese Initiativen, dass ihre Wirkung aber begrenzt ist, veranschaulicht er an einem Beispiel: Wenn alle Schulabgänger in diesem Jahr und in den folgenden Jahren ins Handwerk gehen würden, ließe sich das Fachkräfteproblem in den Griff kriegen, sagt er. Auch die Fachkräftezuwanderung begrüßt Ullrich und verweist auf eine erfolgreiche Anwerbung von Indern im Fleischerhandwerk. Gerade aber in klimarelevanten Berufen in der Sanitär-Heizung-Klimabranche (SHK) sowie im Elektronikhandwerk gebe es ein sehr hohes Ausbildungs- und Fachkräfteniveau. Da bringe nicht jeder Zuwanderer die notwendige Qualifikation

Zudem hofft man in Stuttgart auf Ideen. Auf dem Markt der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes gebe es einen Boom an Neu- und Weiterentwicklungen – sowohl beim Material als auch bei den Arbeitsabläufen. Die serielle Sanierung ist ein Beispiel dafür: Dabei werden industriell vorgefertigte Elemente in kurzer Zeit auf der Baustelle installiert. „Das schafft auch einfachere Arbeitsplätze in Fabriken und reduziert den Bedarf an Bauhandwerkern“, heißt es im Umweltministerium. Impulse erhofft man sich auch aus dem Handwerk, das sich einen Ruf als Innovationstreiber bei erneuerbaren Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz erarbeitet habe.

EXAKT GmbH

EXAKT GmbH seit 2002

Die EXAKT GmbH wurde am 15.01.2002 in Elzach von Johannes Schillinger und Martin Blum gegründet. Innerhalb kurzer Zeit expandierte das Unternehmen.

In 2009 erwarb das Unternehmen in Teningen-Köndringen ein Grundstück mit Büro-, Lagergebäude und Bauhof, dem heutigen Firmensitz.

Nach dem frühen Tod des Mitgesellschafters Martin Blum im Jahr 2011 führt Johannes Schillinger die Firma Exakt GmbH als alleiniger Geschäftsführer und Gesellschafter.

Die Schwerpunkte der Exakt GmbH sind **Asbestabbau, Schadstoffsanierung, Abbruch / Rückbau Beton-/Bohr-Sägearbeiten**

Ständig neue gesetzliche Vorschriften und schwierige Herausforderungen von Projekten sind zu bewältigen. Sei es beim Abbruch, Rückbau oder der energetischen Sanierungen. Deshalb nehmen alle unsere Mitarbeiter regelmäßig an diversen Lehrgängen u. a. für die Schadstoffsanierung sowie Schulungen für Arbeitssicherheit teil.

Einen Beitrag zum Klimaschutz kann die Exakt GmbH ebenfalls vorweisen: Seit 2021 wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes angebracht. Somit konnte der CO₂-Fußabdruck verbessert und fast der gesamte Stromverbrauch der Firma Exakt selbst erzeugt werden.



Seit 2021 ist Rico Schillinger, der Sohn des Unternehmensgründers, mit im Unternehmen.

Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter! Ein respektvoller Umgang ist selbstverständlich bei der Exakt GmbH und somit

ein wichtiger Grundstein für ein familiäres und außerordentlich gutes Arbeitsklima.

Das beweisen auch die langjährigen Arbeitsverhältnisse bei vielen Mitarbeitern.

Das sind im Einzelnen:

Fr. A. Kern (19 Jahre),
Hr. R. Münse (18 Jahre), **Hr. U. Reppe** (11 Jahre), **Hr. M. Burger** (7 Jahre),
Hr. A. La Silva (5 Jahre), **Hr. L. Rehm** (3 Jahre) und seit 2021 **Hr. M. Schelling** u. **Hr. J. Georges**.

Möchten auch Sie Teil unseres Teams werden?
Dann freuen wir uns über Ihren Anruf!

Auch nach 20 Jahren wird die Exakt GmbH und ihr Team weiter in gewohnter Weise für ihre Kunden da sein. Zuversichtlich und voller Tatendrang starten wir ins neue Jahr. Köndringen, im Januar 2022

20 Jahre Erfahrung!



Blochmattenstrasse 14
 79331 Teningen-Köndringen
 Fon 076 41/936 9671
www.exakt-koendringen.de
info@exakt-koendringen.de